

**WM**
inside

MATTHIAS MÖDL

Bei der Zeitmessung kurz vor dem Ziel hatte nur Nicole Schmidhofer über 100 km/h auf dem Tacho. Auch ein Verdienst von Bernhard Arnitz, der Nicis Fischer-Ski (sie fuhr als einzige der Top 20 mit dieser Marke) perfekt präpariert hatte. Der Servicemann jubelte: „Es hat super gepasst. Sie war in letzter Zeit immer entschlossener. Man hat im Training schon gesehen, dass sie immer mehr in Fahrt kommt.“

Für Arnitz ist der 7. Februar jetzt der absolu-

Schnell dank Super-Ski

te Glückstag. Denn gestern vor einem Jahr wurde sein Sohn Leo geboren. „Schmidi“ dazu: „Das macht diesen Sieg doppelt cool.“

Als die „Krone“ die 1,57 Meter große Nici fragte, wie sie eigentlich mit Speed-Trainer Roland Assinger (misst fast zwei Meter) kommuniziert, bildete sie mit den Händen einen Trichter vor dem Mund, hob den Kopf und schrie „Hallo“. Assinger schätzt diesen Humor, sagt: „Nici ist eine sehr aufgeweckte Person, die sich nie ein Blatt vor den Mund nimmt. Der Kreuzbandriss 2016 in Cortina hat an ihr genagt. Aber die Verletzung hat sie auch routinierter gemacht.“

Die bisher letzte Österreicherin, die ohne Weltcup-Sieg WM-Gold holte, war übrigens Anna Fenninger, heute Veith, 2011 in Garmisch in der Kombination.

„Ich ging durch die Hölle“

Auf ihrem langen Weg zu WM-Gold in St. Moritz musste Schmidhofer durch Achterbahn der Gefühle

Foto: Christof Birbaumer



Nici Schmidhofer bei der Siegerehrung mit Tina Weirather (5)



Tina jubelte mit Bruch

„Es fällt eine große Last von mir“, freute sich Tina Weirather über Silber. Vor den Spielen in Vancouver und Sotschi hatte sich die Liechtensteinerin verletzt, im WM-Riesentorlauf 2015 gab's „Blech“. In St. Moritz raste die Tochter von Hanni Wenzel und Harti Weirather, die auch einen österreichische Pass besitzt, mit gebrochener Hand (!) zum ersten Edelmetall.



Durststrecke geht weiter

„Lara, erlöse uns!“ So hatte die Schweizer Zeitung „Blick“ vor dem Super-G getitelt. Nix da: Die Durststrecke der Eidgenossen geht weiter. Auch im 45. WM-Rennen in Serie seit Sonja Nefs Sieg in St. Anton gab's keine Weltmeisterin aus der Schweiz. Lara Gut verschwand nach Bronze länger, kehrte mit gequältem Lächeln zurück: „Ich wollte, aber ... Es war frustrierend.“



Der Triumph in St. Moritz – für Nicole Schmidhofer das Ende einer zehnjährigen Achterbahnfahrt! Mit mehr Tiefen als Höhen. In Altenmarkt hatte sich das Energiebündel 2007 zur Junioren-Weltmeisterin im Super-G gekürt. „Und dann hab ich im Weltcup zu lange geglaubt, dass es wie im Europacup nur mit Talent geht – ein Irrtum, der mich Jahre gekostet hat“, gesteht Nici. Die bei den Rennen in der Welt-



spitze zu selten von sich überzeugt war, 2012/13 gar aus dem ÖSV flog. „Das war die Hölle. Als ob du einem Kind sein Spielzeug wegnimmst“, erinnert sie sich an diesen bitteren Moment.

Der zum Wendepunkt wurde. Weil die Steirerin, nachdem sie die Vorbereitung aus eigener Tasche finanziert hatte, nichts mehr als selbstverständlich sah. Im Weltcup bisher dennoch nur zweimal – jeweils in Cortina – auf dem Podest stand. Wo sie im Vorjahr stürzte, nach dem Kreuzbandriss zum Saisonbeginn aber fit war. Und nach Platz vier im Super-G bei der WM 2015 in Beaver Creek noch eine Rechnung offen hatte.

„Ich weiß, dass ich vorne mitmischen kann. Gold würde mich aber überraschen“, hatte sie vor dem Rennen gemeint. Bei der Linienwahl orientiert sie sich meist an Anna Veith oder Lara Gut: „Denn wenn ich so rund wie Lindsey fahren will, kassiere ich vier Sekunden. Meine Linie ist die direkte!“ Die zu Gold führte. Florian Gröger

die Hölle“

Foto: AFP Foto/Dimitar Dilkoff



Grenzenloser Jubel, ein mächtiger Freudensprung! WM-Gold – für Nicole Schmidhofer das Ende einer zehnjährigen Achterbahnfahrt!

DER SUPER-G DER DAMEN

	SCHMIDHOFER Nicole (8/Fischer)	1:21,34
	WEIRATHER Tina (Liechtenstein/5/Atomic)	+0,33
	GUT Lara (Schweiz/7/Head)	+0,36

4. REBENSBURG Viktoria (D/13)	+0,53	MARSAGLIA Francesca (It/2)	+1,94
5. CURTONI Elena (It/1)	+0,66	19. GAGNON Marie-Michele (Kan/27)	+1,96
6. MOWINCKEL Ragnhild (Nor/16)	+0,69	20. TIPPLER Tamara (10)	+2,08
7. VENIER Stephanie (3)	+0,77	21. RIIS-JOHANNESSEN Kristina (N/36)	+2,27
8. BRIGNONE Federica (It/19)	+0,84	22. TOMMY Mikaela (Kan/32)	+2,32
WORLEY Tessa (Fra/18)	+0,84	23. GAUTHIER Tiffany (Fra/26)	+2,35
10. GOGGIA Sofia (It/4)	+0,91	24. PROKOPJEWA Aleksandra (Rus/34)	+2,69
11. STUHEC Ilka (Slo/9)	+1,04	25. TVIBERG Maria Therese (Nor/25)	+2,72
12. SUTER Corinne (Sz/6)	+1,10	26. CRAWFORD Candace (Kan/22)	+2,87
13. HAEHLIN Joana (Sz/20)	+1,22	27. LYSDAHL Kristin (Nor/33)	+2,96
14. ROSS Laurence (US/14)	+1,34	28. JOHNSON Breezy (US/24)	+3,00
15. SCHEYER Christine (30)	+1,44	29. LEDECKA Ester (Tch/28)	+3,05
16. MIRADOLI Romane (Fra/12)	+1,80	30. FERK Marusa (Slo/35)	+3,35
17. FLURY Jasmine (Sz/31)	+1,94		

AUSGEFALLEN: Veith, Vonn (US), Kling (Sd), Wiles (US), Popovic (Kro), Hörnblad (Sd).

**WM**
Fragebuch

GEORG FRAISL

Code eingeben. Immer und überall. Eine echte Epidemie. Und wenn man nicht stets das selbe Passwort verwendet, glaubt man bald, dass einen schon der Alzheimer hat. Darf man natürlich nicht, immer das selbe Passwort eintippen. Sicherheitsgründe. Logisch, aber ach, egal.

Code eingeben. Ja, ja, langsam. Erst die Ding, dann das Dong und dann die Zahl. Und am Schluss noch ... Fertig.

Falsches Passwort. Ach, vertippt. Also noch einmal ganz von vorne. Und konzentriert.

Handy-Hotel. Wer würde das nicht probieren? Das juckt doch gleich jeden in den Fingern. Noch dazu, wenn es gratis ist. Das muss man sich in einem Ort, in dem die Hotelzimmer-Preise höher sind als die Berggipfel rundherum, erst auf der Zunge zergehen lassen. Umsonst. So ein Hotel muss man in weitem Umkreis um St. Moritz erst finden.

Also Handy rein in so ein „Zimmer“. In den vielleicht zehn Zentimeter hohen Schacht, in dem drei verschiedene Ladekabel warten. Je nach

In diesem Hotel ist das Zimmer wirklich gratis

Warum schon wieder: Falsches Passwort????

Ja, sind die denn deppert, da in diesem ... na ja Hotel. Die sollen die Tür aufmachen. Jetzt sofort. Da ist das ganze Leben drinnen. Wie soll so eine WM denn funktionieren, wenn diese dämliche Tür nicht mehr aufgeht?

Man muss sich das einmal vorstellen: Eine WM ohne Handy! Muss man mehr sagen?

Dabei ist der Check-in gerade mal eine Minute her. Telefon reingelegt, Tür zugemacht, Code eingegeben – und jetzt geht diese Klappe nicht auf.

Wieder so eine echte Teufels-Idee. Warum muss man als Journalist immer alles ausprobieren?

Da stand dieser grüne Turm im Presse-Zentrum. Wie ein Getränke-Automat. Nur dass man nichts rausnehmen kann, sondern hineinlegen.

Marke. Während das Telefon ruht, wird es aufgeladen. Genial.

Wenn man den richtigen Code dann wieder eingeben würde. So ist das Handy futsch. Und die Kontakte, die Interviews, die Termine – oohhhh. Ob die da irgendwo ein Brecheisen haben? So ein Zimmer-Eingang ist ja schließlich auch keine Panzertür ...

Wie? Erst die „Zimmer-Nummer“ eintippen und dann erst das Passwort. So läuft der Hase in dieser Rezeption!

